

DIE „KOLLOWEIN-HÖHLE“ IN MÜLLENDORF

Wolfgang MEYER

Ried: Kreide 3685 und 3686

Besitzer: Dr. Ernst Kollowein, Müllendorf, Kirchengasse 22

Lage: Österr. Karte 1 : 50.000, Blatt 77 Eisenstadt, W 191 mm, S 216 mm,
Seehöhe 250 Meter

Höhlenkatasternummer 2911—32 (Leithagebirge und östliches Vorland)

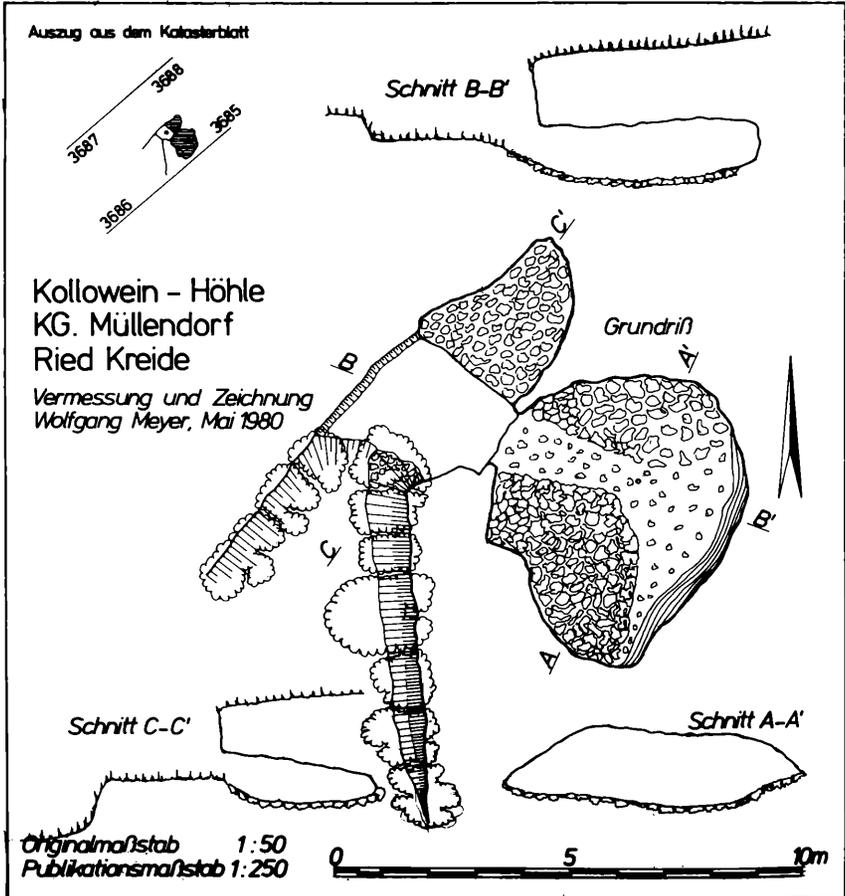
Beschreibung: Die Höhle befindet sich am Südwesthang des Leithagebirges, rund 150 Meter nördlich vom nördlichen Ortsausgang und rund 150 Meter östlich der an der Bundesstraße 16 stehenden Marienstatue. In dem ansteigenden Weingebirge fällt die Höhlenüberdeckung durch einen deutlichen Geländehöcker auf, wobei die Steigung des bergseitigen Hinterlandes im unmittelbaren Bereich wesentlich flacher ausfällt. Optisch unterstrichen wird die Höhlenlokalität durch den auffallenden Bewuchs mit Buschwerk.

Die Auffindung der Höhle erfolgte wahrscheinlich bei der Anlage eines kleinen Steinbruchs für den Hausgebrauch, wie der eingetiefte Zugang von Süden her vermuten läßt. Der östliche Höhlenabschnitt ist rund 1,5 Meter hoch und weist einen Durchmesser von rund 5 Metern auf. Die Höhlendecke ist durch eine mehr oder weniger geschlossene Gesteinsschichtung in einer flachen Wölbung gekennzeichnet, während der Höhlengrund durch Bruchsteine verschiedener Größenordnung gebildet wird und nur im Ostbereich der anstehende Untergrund sichtbar wird. Der nördliche Höhlenteil ist etwa dreieckig ausgebildet, weist eine Höhe von rund 0,90 Meter auf, bei einer Länge von 3 Metern. Die Decken- und Bodenausbildung gleicht der anderen Höhle. Beide Höhlen sind trocken, das überliegende Material in einer Mächtigkeit von rund 1,5 Metern scheint durch die Geschlossenheit wasserundurchlässig.

Geschichte: Die Höhle ist bereits seit längerer Zeit im Ort bekannt. Den Berichten und Erzählungen nach diente die Höhle bereits vor dem

2. Weltkrieg als heimlicher Versammlungsort, fand während des Krieges des öfteren als Versteck und einigemal als Zufluchtsort bei den Bombardierungen Verwendung. Ob die Höhle in dieser Zeit eine größere lichte Höhe aufgewiesen hat, kann nicht mehr mit Sicherheit festgestellt werden.

Müllendorferhöhle: Die im Höhlenkataster unter 2911—30 laufende Höhle befindet sich im Steinbruch etwa 1 km ostnordöstlich von Müllendorf bereits auf dem Gemeindegebiet von Großhöflein.



Literatur:

Fink Max und Hartmann Helga und Wilhelm, Die Höhlen Niederösterreichs, Band 1
Wien 1979, Seite 282.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [063](#)

Autor(en)/Author(s): Meyer Wolfgang

Artikel/Article: [Die "Kollowein-Höhle" in Müllendorf. 63-64](#)